

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES der MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF

22. November 2000, Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bgm. Berta Prectl
2. GVM Johann Schneeberger
3. „ Klaus Reiter
4. „ Karl Kastner
5. GRM Ing. Fritz Mühlener
6. „ Rudolf Neunteufel
7. „ Johann Mühlberger
8. „ August Starlinger
9. „ Ing. Martin Peer
- 10.,, Norbert Schauer
11. ,, Christina Amerstorfer
12. ,, Monika Engleder
- 13.,, Karl Zinnöcker
- 14.,, Rupert Aichbauer
- 15.,, Fritz Pühringer
- 16.,, Josef Kehrer

Ersatzmitglieder:

- 1.) Hermann Heinetzberger für Franz Altendorfer
- 2.) Johann Mager für Alois Schaubmayr

Der Leiter des Gemeindeamtes: Gottfried Kriegner

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 o.ö. GemO 1990):

-

Es fehlen:

a) entschuldigt:

VzBgm. Ing. Alois Schaubmayr

Franz Altendorfer

Alois Wögerbauer (Einberufung eines Ersatzmitgliedes ist nicht möglich)

b) unentschuldigt:

-

Der Schriftführer (§ 54(2) o.ö. GemO 1990): Gottfried Kriegner

Die Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr, der Bürgermeisterin, einberufen wurde;
 - b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 13.11.2000 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
 - c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
 - d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
 - e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20.9.2000 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.
-

Sodann gibt die Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

a) Einsprüche gegen das letzte Protokoll:

Amerstorfer Christine:

Bei meiner Wortmeldung auf Seite 5) handelt es sich um den Löschteich Ollerndorf und nicht um jenen in Berg!

Klaus Reiter:

Unter dem Tagesordnungspunkt 9) fehlt die Aussage der Frau Bürgermeister, wonach die Gemeinde mit rechtlichen Konsequenzen rechnen müsse, sollte bereits jetzt über eine Auflassung des Weges entschieden werden.

Nachdem die Gemeinderäte diese Einsprüche bzw. Wortmeldungen zur Kenntnis genommen haben, gilt das Protokoll der Sitzung hiermit als ergänzt.

Dringlichkeitsantrag:

Die Vorsitzende brachte einen Dringlichkeitsantrag der Gemeinderäte

- Josef Kehrer
- Ing. Mühlener
- Alois Wögerbauer
- Klaus Reiter Christina Amerstorfer
- Rudolf Neunteufel
- Hermann Heinetzberger

wie folgt zur Kenntnis:

„Vorlage des Protokolls der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.10.2000 an den Gemeinderat“.

Bgm. Prechtl:

Ich habe grundsätzlich nichts gegen diesen Antrag, nur gibt es aus zeitlichen Gründen noch keine Stellungnahme meinerseits.

Dazu Ing. Mühlener:

Es waren jetzt 3 Wochen Zeit, sich mit dem Prüfungsbericht zu befassen, ich dulde keinen Aufschub!

Antrag Bgm. Prechtl:

Der gegenständliche Tagesordnungspunkt wird vor „Allfälliges“ behandelt.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

1.) Beschluss eines Nachtragsvoranschlages über das Finanzjahr 2000:

Bericht durch Bgm. Prechtl:

Beim Nachtragsvoranschlag 2000 fällt zunächst auf, dass sich Mehreinnahmen und Mindereinnahmen auf der einen Seite und Mehrausgaben und Ausgabeneinsparungen auf der anderen Seite in etwa die Waage halten. Anders ausgedrückt bedeutet dies, dass

wir gegenüber dem Voranschlag in den Einnahmen und Ausgaben jeweils nur eine Ausweitung von S 140.000,-- oder 0,76 % verbuchen.

Als Beispiele für unvorhergesehene, ganz wesentliche Mehreinnahmen dürfen der Landesbeitrag für den Winterdienst, Grundsteuer B, Kommunalsteuer, Getränkesteuer-Ausgleich sowie der Soll-Überschuss des Vorjahres angeführt werden.

Mindereinnahmen wurden vor allem bei den Verkehrsflächenbeiträgen, den Kanalanschlussgebühren und bei der Getränkesteuer veranschlagt.

Die wesentlichsten Mehrausgaben - alle in den zuständigen Gremien beschlossen - werden bei den Stromkosten in der Volksschule, bei der Kindergarten-Ausfallhaftung, beim „Sondernotstand“ und beim Streumaterial für Landesstraßen veranschlagt.

Diesen Mehrausgaben stehen jedoch auch wesentliche Ausgabeneinsparungen, welche zum Teil bereits in der letzten Gemeinderatssitzung grundsätzlich beschlossen wurden, gegenüber. Angeführt werden Leistungen an den Ortsplaner für das ÖEK, der Löschteich in Ollerndorf, Gastschulbeiträge für Hauptschüler, die Zuführung zur „Betriebsrücklage“ sowie die Erweiterung der Ortsbeleuchtung.

Unter Berücksichtigung dieser Abweichungen vom Voranschlag sowohl ausgabenseits als auch einnahmenseits kann der Haushaltsausgleich gerade noch hergestellt werden. Dies ist uns einerseits möglich, weil wir - siehe die letzte Gemeinderatssitzung - rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen gesetzt haben und weil uns andererseits der Soll-Überschuss des Vorjahres zur Verfügung gestanden hat.

Wenn wir immer vom schwierigen Jahr 2000 gesprochen haben, ist es an sich erfreulich, dass wir trotz einiger Investitionen keinen Fehlbetrag verbuchen müssen. Bedenken müssen wir dabei aber, dass wir dies ohne den Soll-Überschuss des Vorjahres nicht geschafft hätten und dass das kommende Finanzjahr 2001 vor allem im Hinblick auf den gänzlichen Entfall der Getränkesteuer und auf die Entwicklung bei den Pflichtausgaben sicher nicht einfacher wird.

Ordentlicher Haushalt

1. Wesentliche Mehreinnahmen

Voranschlag	Nachtragsvoranschlag	Unterschied
Landesbeitrag für den Winterdienst		
200.000	279.000	+ 79.000
<i>Entsprechend hohe Kosten!</i>		

Landesbeitrag Haltebucht Stritzelmühle		
--	--	--

0	67.000	+ 67.000
---	--------	----------

Brutto-Verbuchung - siehe auch Ausgaben!

Landesbeitrag „Seilergasse“		
-----------------------------	--	--

0	116.000	+ 116.000
---	---------	-----------

Durchverrechnung der Lohnkosten Straßenmeisterei!

Kanalbenutzungsgebühr		
-----------------------	--	--

750.000	800.000	+ 50.000
---------	---------	----------

Entsprechender Wasserverbrauch!

Grundsteuer B		
---------------	--	--

800.000	870.000	+ 70.000
---------	---------	----------

Aufrollungen (Nachzahlungen)!

Kommunalsteuer		
----------------	--	--

950.000	1.030.000	+ 80.000
---------	-----------	----------

Nachzahlungen u. günstige Entwicklung

Ertragsanteile - Getränkesteuerausgleich		
--	--	--

0	160.000	+ 160.000
---	---------	-----------

4 Monate kommt Neuregelung noch zum Tragen

Soll-Überschuss Vorjahr		
-------------------------	--	--

0	251.000	+ 251.000
---	---------	-----------

Überschuss kann veranschlagt werden

2. Wesentliche Mindereinnahmen

Landesbeitrag Löschteich Ollerndorf		
-------------------------------------	--	--

85.000	0	- 85.000
--------	---	----------

Vorhaben auf 2001 verschoben

Verkehrsflächenbeitrag		
------------------------	--	--

70.000	0	- 70.000
--------	---	----------

Keine Straßenbauten und Neubauten

Kanalanschlussgebühren		
200.000	125.000	- 75.000
<i>Entsprechend weniger Neu-, Zu- und Umbautätigkeit</i>		

Getränksteuer		
890.000	400.000	- 490.000
<i>Urteil des EuGH und entsprechende Rechtsunsicherheit!</i>		

3. Wesentliche Ausgabeneinsparungen

Leistungen für das ÖEK		
100.000	50.000	+ 50.000
<i>Verzögerungen bei der Umsetzung</i>		

Löschteich Ollerndorf		
170.000	0	+ 170.000
<i>Vorhaben wird vorauss. 2001 verwirklicht</i>		

Gastschulbeiträge für Hauptschüler		
700.000	638.000	+ 62.000
<i>Schülerzahlen und Quote</i>		

Schneeräumung auf Landesstraßen		
300.000	200.000	+ 100.000
<i>Verlagerung von Räum- zu Streukosten!</i>		

Zuführung zur Betriebsrücklage		
110.000	0	+ 110.000
<i>GR-Beschluss zum Haushaltsausgleich!</i>		

4. Wesentliche Mehrausgaben

Stromkosten Volksschule		
60.000	110.000	- 50.000
<i>Gutschrift im Vorjahr + Mehrverbrauch?</i>		

Zahlungen an den Kindergarten		
290.000	400.000	- 110.000
<i>Nachzahlung - siehe GR-Beschluss!</i>		
Zahlungen für „Sondernotstand“		
10.000	60.000	- 50.000
<i>Zu erwartende Entscheidungen des AMS</i>		
Wartebucht „Stritzelmühle“		
40.000	134.000	-94.000
<i>Brutto-Verrechnung - siehe Landesbeitrag!</i>		
Streumaterial Landesstraßen		
100.000	250.000	- 150.000
<i>Verlagerung von Räum- zu Streukosten!</i>		
Schneeräumung auf Gemeindestraßen		
150.000	200.000	- 50.000
<i>Entsprechender Winter!</i>		
Straßenbauten „Seilergasse“		
0	116.000	- 116.000
<i>Durchverrechnung der Lohnkosten</i>		

Außerordentlicher Haushalt

1. Grundkauf für Sportanlage

In diesem Jahr war als letzte Etappe der Grund von Herrn Neißl zur Zahlung fällig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf S 1.076.000,--. Die Finanzierung erfolgt durch:

Landesbeitrag	350.000
SKA/BZ	350.000
BZ	350.000
Anteilsbetrag o.H.	26.000

2. Sportanlagenbau

Die Ausgaben für Spielfeld, Baumeisterarbeiten sowie die OKA-Leitung betragen heuer S 2.250.000. Die Finanzierung erfolgt durch:

Anteilsbetrag	200.000
Rücklage	300.000
Landesbeiträge	950.000
Eigenmittel Verein	400.000
Eigenleistung Verein	400.000

3. Rasentraktor

Der Soll-Fehlbetrag des Vorjahres von S 130.000,-- kann auch heuer nicht bedeckt werden. Die Bedarfszuweisung wird aller Voraussicht nach 2001 gewährt.

4. Grundankauf für Siedlungszwecke

Der letzte Teilbetrag für Frau Lang-Stockinger beträgt 188.000,-- und wird mit einem gleich hohen Anteilsbetrag finanziert.

5. Wirtschaftsförderung

Ansätze von insgesamt S 400.000 in den Einnahmen und Ausgaben (finanziert durch die Rücklage) bleiben unverändert.

Diskussion:

Josef Kehrer:

Die Stromkosten in der Volksschule sind wesentlich höher als veranschlagt!
Unter Wartehäuschen sind Kosten ausgewiesen, obwohl keines errichtet wurde!

Karl Zinnöcker:

Auf Grund einer Nachzahlung für das Vorjahr sind unrealistisch hohe Teilzahlungsbeträge ermittelt worden. Diese Teilzahlungen werden jetzt einvernehmlich eingestellt, das Ergebnis wird sich im Rechnungsabschluss für die Gemeinde günstiger darstellen.

Bgm. Prechtl:

Wartehäuschen und –buchten werden auf 1 Konto dargestellt. Daher ist ein Betrag ausgewiesen.

Antrag Bgm. Prechtl:

Der Gemeinderat möge dem Nachtragsvoranschlag in der vorliegenden Form die Zustimmung geben.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

2.) Hermann Höfler, Berg 7; Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich seines Wohnhauses in Berg (Grünland in gemischtes Bauland):

*Bürgermeisterin Prechtl brachte zunächst das Ansuchen von Hermann Höfler vollinhaltlich zur Kenntnis. Weiters erklärte sie, dass sich der zuständige Ausschuss in seiner gestrigen Sitzung mit dem Ansuchen befasst hat und ersuchte Obmann Johann Schneeberger um den **Bericht**. Dieser erörterte zunächst an Hand einer Overheadfolie die genaue Situation und führte aus:*

Der Raumordnungsausschuss hat einen Lokalausweis vorgeschrieben und sich anschließend sehr ausführlich mit dem Ansuchen befasst. Klargestellt muss ferner, dass der Gemeinderat in der heutigen Sitzung – so wie im Ansuchen dargestellt – nicht dem Bau zustimmen kann, sondern lediglich das Umwidmungsverfahren einleiten kann. Über Vorschlag des Ortsplaners wäre folgende Widmungsvariante denkbar: „Sonderausweisung als Betriebsbaugebiet, eingeschränkt auf Lagerhalle und Lagerplatz für Baumaschinen und Baumaterial“.

Dieser Vorschlag ist als noch tolerierbarer Kompromiss zu verstehen, weil wir Jungunternehmern durchaus tolerant gegenüberstehen. Keinesfalls sollte es der Startschuss zu weiteren Entwicklungsschritten sein, diese gingen dann nämlich zu Lasten der Gemeinde, der Allgemeinheit (z.B. Zustand des Straßennetzes). Der Ausschuss gibt zusammenfassend mehrheitlich die Empfehlung an den Gemeinderat, dem Vorschlag des Ortsplaners zuzustimmen.

Diskussion:

Johann Mager:

Hermann Höfler muss es bewusst sein, dass es in diesem Bereich keine Weiterentwicklung geben kann.

Hermann Heinetzberger:

Ich spreche mich so wie im Ausschuss gegen die beantragte Umwidmung aus:

- In Putzleinsdorf gibt es genug ausgewiesenes und geeignetes Betriebsbaugebiet
- Leere Halle der Firma Schneeberger
- Argumente des Antragstellers sind nicht zielführend
- Der Einstieg in die Selbständigkeit soll nicht wieder ein Provisorium sein
- Es gibt genug positive Beispiele (Engleder)

Ing. Mühlener:

Wenn wir zustimmen, gehen wir auch nicht von unserer grundsätzlichen Raumordnungspolitik ab, ich bin voll dafür. Hätte er vor Jahren eine „Wagenhütte“ errichtet, könnte er sein Vorhaben in der ehemaligen Landwirtschaft problemlos verwirklichen.

Hermann Heinetzberger:

Berg Nr. 7 war nie ein Bauernhof, ein Vergleich mit Vollerwerbslandwirten ist nicht zulässig.

Rudolf Neunteufel:

Siedlungstätigkeit in den Dörfern haben wir weitestgehend verhindert, Betriebe aber erlauben wir, das wäre ein Widerspruch. Man muss auf die Probleme der Abwasserentsorgung und der Verkehrssituation hinweisen.

Bgm. Pechtl:

Daher ist die Einschränkung auf „Lagerplatz und Lagerhalle“ vorgesehen. Außerdem ist es schwierig, alle möglichen künftigen Entwicklungen bei unserer Entscheidung einzubeziehen.

Karl Kastner:

Eine reine „B-Widmung“ wäre nicht vorstellbar, daher die geplante Einschränkung!

Klaus Reiter:

Der Vergleich mit dem Betrieb „Engleder“ ist durchaus zulässig, nur müsste der nächste Entwicklungsschritt in einem geeigneten Betriebsbaugebiet stattfinden.

Johann Mühlberger:

Der nächste Schritt kann noch nicht abgeschätzt werden, vorerst sollen wir dem Vorschlag des Ausschusses zustimmen.

Antrag Johann Schneeberger:

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich, den zwischen Wohnhaus, Güterweg und Wald gelegenen Teil des Grundstückes 2800/1 der KG Ollerndorf im Ausmaß von ca. 2.000 m² von Grünland in Betriebsbaugebiet, eingeschränkt auf Lagerhalle und Lagerplatz für Baumaterial und Baumaschinen umzuwidmen bzw. das notwendige Verfahren einzuleiten.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag wurde mit 16 Ja-Stimmen angenommen. GR Hermann Heinetzberger stimmte gegen den Antrag, GR Rudolf Neunteufel enthielt sich der Stimme.

3.) Musikverein Putzleinsdorf – Ansuchen um Subvention 2000:

Bericht durch Bgm. Berta Pechtl:

So wie jedes Jahr tritt auch heuer wieder der Musikverein mit der Bitte um finanzielle Unterstützung heran. Bei einer Auflistung der Gesamtausgaben in der Höhe von

S 258.772,-- wird um die Gewährung einer Unterstützung ersucht.
Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2000 haben wir im Voranschlag einen Betrag von S 50.000,-- vorgesehen und dieser Betrag sollte auch gewährt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldung!

Antrag Bgm. Berta Prechtl:

Dem Musikverein wird für das Jahr 2000 eine Unterstützung von S 50.000,-- gewährt.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4.) Vorschläge der Gemeinderäte im Zusammenhang mit dem Voranschlag für das Jahr 2001:

- a) Hermann Heinetzberger für die SPÖ-Fraktion:
- Öffentliches WC im Marktbereich
 - Wartehaus am Marktplatz (Planungskosten für Architekt)
 - Die zurückgestellten Vorhaben aus dem Budget 2000 durchführen
 - Finanzrückstellungen für Grundankauf Umfahrung
- b) Ing. Mühlener für die Fraktion Bürgerforum:
- Zahnarzt Dr. Keplinger in Lembach hat noch keinen Kassenvertrag, erstgereihter ist ein Rumäne, sofortige Kontaktaufnahme ist erforderlich!
 - Für Grundankäufe in Glotzing und für den Bereich der Ortseinfahrt West sollte eine Rücklage gebildet werden.
- c) Josef Kehrer für die FPÖ-Fraktion:
- Kinderspielplatz im Bereich Ollerndorf/Harrau
- Dazu die Bürgermeisterin: In diesem Zusammenhang wäre eine Befragung, welche sich aber nicht allein auf diese Frage beschränkt, interessant.
- d) Vorschläge der Bürgermeisterin:
- a) Zahlungen an GisDat (lt. Vertrag 3 Jahresraten, beginnend mit 2001)
 - b) Vermessungskosten (Auftrag Öhlinger lt. GR-Beschluss)
 - c) Sanierung Kindergarten (Anteil Gemeinde – a.o. Vorhaben!)
 - d) Neues Pfarrheim – Gemeindebeitrag auf Grund der Leichenhalle
 - e) Parkplatz Ordination Dr. Schmöller
 - f) Grundankauf von Familie Schaubmayr
 - g) Grund V 5 – Restzahlung
 - h) Umgestaltung der Amtsräume (siehe auch Vorsprache LR Ackerl)

- i) Sanierung der Fassade am Amtshaus
- j) Fertigstellung Flächenwidmungsplan
- k) Feuerwehrwesen (Gespräch mit den beiden Kdt – 1 Löschteich)
- l) Techno-Zentrum
- m) Weg „Mager-Hofmann“
- n) Ortsbeleuchtung Richtung Kronewittet
- o) Unterstand am Marktplatz und in der Stritzelmühle
- p) Schilder, Rohrsteher, etc. für Straßenbezeichnungen
- q) Spielplatz Siedlung Neumühle
- r) „Rollerskating“ im Bereich der Sportanlage
- s) SPES-Projekt
- t) Schulbereich (Gespräch mit Dir. Lindorfer)
- u) Park im Marktbereich – Planung
- v) Straßeninstandhaltung neben den Aufgaben des Verbandes
- w) Siedlungsstraßenbau
- x) Ferien- und Spielprogramm
- y) Kanal-Instandhaltungen
- z) Pendlerparkplätze?

Mögliche weitere außerordentliche Vorhaben:

- a) ASZ
- b) Gewerbepark
- c) Grundankauf für Siedlungszwecke
- d) sonstiger Grundankauf

Diskussion:

Reiter Klaus:

Pendlerparkplatz im Bereich der Stritzelmühle wird gefordert!

Karl Kastner:

Dies wir nicht erforderlich sein, jener in Lembach wird erweitert.

Bgm. Prechtl:

Auch ein Gespräch mit dem Verkehrsverbund wird in diesem Zusammenhang geführt werden.

Reiter Klaus:

Bei der Feldwegeaktion sollte die Gemeinde künftig auch den Transport übernehmen.

5.) Kenntnisnahme des Berichtes des Prüfungsausschusses:

Bürgermeisterin Berta Prechtl brachte zunächst das Protokoll über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.10.2000 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Diskussion:

Bgm. Prechtl:

Wie bereits eingangs erwähnt gibt es aus zeitlichen Gründen keine Stellungnahme meinerseits zu diesem Bericht. Die Arbeiten zur Erstellung des Anbotvergleiches waren so umfangreich, dass ein Nachvollziehen nach 2 ½ Jahren sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Ing. Mühlener:

Über diese Aussage bin ich entsetzt! Seit März ist allen bekannt, was ich prüfen wollte, es ist aber offensichtlich allen „wurscht“.

Nach wie vor fehlen Prüfungsvermerke und das Schreiben des LFK beantwortet nicht meine Frage. Die Empfehlung, die Abwicklung von Bauvorhaben zu strukturieren, wurde ebenfalls nicht umgesetzt.

Beim Vergleich der Angebote für das Kommunalfahrzeug wurde beim Steyr-Traktor das Grundgerät mit MWSt. ausgewiesen, bei den restlichen Produkten jedoch ohne Mehrwertsteuer. So ist einfach ein falsches Bild zustande gekommen.

Als Gemeinderat habe ich Unterlagen bekommen, die falsch sind! Die Vorbereitung war umfangreich, aber falsch!

Die Prüfungsausschusssitzung war lange geplant, die Verantwortlichen waren schlecht vorbereitet, es war ihnen offensichtlich egal!

Dies war eine Art und Weise, die ich mir nicht bieten lasse!

Im übrigen hat mich gestern ein – ich würde sagen – mittlerweile doch recht honorierter Putzleinsdorfer informiert, dass diese Vorgangsweise der Zweck war, die Entscheidung in eine bestimmte Richtung zu bringen.

Josef Kehrer:

Angeblich hat es für mehrere Personen eine Englandreise gegeben?

Bgm. Prechtl:

An Josef Reiter wurde vom Österreich-Vertreter des FASTRAC (und nicht von der Firma Gattermaier) und auch nach dem Kaufabschluss eine Einladung ausgesprochen.

Josef Kehrer:

Das große Problem ist die Mehrwertsteuer, ich habe hier falsche Unterlagen bekommen.

Bgm. Prechtl:

Ich kann so manchen Ärger verstehen, wenn die Vorwürfe zu recht bestehen sollten, was ich aber nicht verstehe, ist, dass uns Absicht unterstellt wird.

Klaus Reiter:

Es bemühte sich niemand zum Ergebnis Stellung zu nehmen!

Bgm. Prechtl:

Zum Erarbeiten dieser Stellungnahme war – wie bereits mehrmals erwähnt – bis jetzt nicht ausreichend Zeit!

Ing. Mühlener:

Einen Teil der Unterlagen brachte Frau Bürgermeister von zu Hause zur Prüfung.

Bgm. Prechtl:

Das war sicher nicht der Fall! Diesen Vorwurf weise ich ganz energisch zurück. Der Grund, warum ich überhaupt zur Prüfung erschienen bin, war der Angelgenheit „Wögerbauer“.

Ing. Mühlener:

An einer Prüfung soll man auch das Positive sehen! Da kann man zeigen, wenn man gute Arbeit geleistet hätte.

Josef Kehrer:

Ich verstehe nicht, dass es nicht möglich war, bis heute eine Stellungnahme zu verfassen.

Bgm. Prechtl:

Es war keine Zeit, im Übrigen waren die Unterstellungen nicht notwendig!

Rudolf Neunteufel:

Beim Gemeindehaus hat es seinerzeit auch ein „Mehrwertsteuerproblem“ gegeben.

Johann Mühlberger:

Die Rechnung von meiner Firma im Zusammenhang mit dem Löschteich betrifft die Demolierung des alten Teiches samt Humusierung.

Was diesen „ehrenwerten“ Putzleinsdorfer Informanten betrifft, so muss entweder der Name genannt werden, oder die Äußerung ist vollkommen uninteressant. Auch ohne Mehrwertsteuer wäre die Entscheidung nicht anders ausgefallen, wir wollten zu keiner Zeit einen Traktor kaufen.

Ing. Mühlener:

Jedenfalls werde ich eine Sachverhaltsdarstellung an die Aufsichtsbehörde schicken!

6.) Allfälliges:

Christina Amerstorfer:

Einladung zur „Klima-Bündnis-Veranstaltung“

Josef Kehrer:

Wie ist der Stand bei der Umfahrung?

Bgm. Berta Prechtl:

Derzeit wird an der groben Planung gearbeitet, im Frühjahr ist eine Begehung mit den Grundbesitzern geplant.

Karl Zinnöcker:

Wie ist der Stand beim Wohnbau?

Bgm. Prechtl:

Derzeit gibt es 3 konkrete Bewerber, am Freitag findet die Präsentationsveranstaltung statt.

Rudolf Neunteufel:

Hinweis: Grünstreifen vor dem Haus Hellsberg sollte asphaltiert werden.

August Starlinger:

Schneestangen wurden sehr mangelhaft (locker) gesetzt.

Informationen der Bürgermeisterin:

- Winterdienstgespräch mit allen Beteiligten mit dem Ziel, „Doppelfahrten“ zu vermeiden.
- Wunsch der Pfarre, neues Pfarrheim (=alte VS) an die gemeinsame Heizung anzuschließen.
- Sanierung des Pflasters am Marktplatz wird uns dank Strm. Kastner keine Kosten verursachen.
- Informationsveranstaltung zur Wohnanlage am Freitag – Interesse eher noch drüftig!
- Lokalausweis bei Fuchs Theresia, Pernersdorf

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die letzte Sitzung vom 20.9.2000 wurden die Einwendungen auf Seite 2) erhoben.

Das gegenständliche Protokoll gilt im Sinne dieser Einwändungen als ergänzt!

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 22.00 Uhr.

.....
(Vorsitzende)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Putzleinsdorf, am

Die Vorsitzende:

.....